

dem dieses Bad durch die heftige Wasserfluth im Jahre 1731. gänzlich zu Grunde gerichtet wurde.

Außer diesen zum Bade gehörenden Gebäuden, fehlt es auch nicht an guten Küchen und Kellern, deren sich die Badegäste zum Theil bedienen können. Ferner sind zur Aufnahme fremder Equipagen hinlängliche Schuppen und Ställe vorhanden, die sämtlich hinter dem großen Wohngebäude angebracht sind.

Aus allen dem wird man ersehen, daß die gegenwärtige Anlage dieses Bades so beschaffen ist, daß jeder Badegast sich eine gute und bequeme Wohnung zu versprechen hat.

Drittes Kapitel.

Von den natürlichen Bestandtheilen dieses mineralischen Wassers, nebst den naturgemäßen Folgerungen, nach welchen es bey verschiedenen äußerlichen und innerlichen Krankheiten mit Nutzen zu gebrauchen ist.

§. 15.

Wenn ein Wasser den Namen eines mineralischen erhalten soll, so muß sich dasselbe vor
einem